



JMJ 2011
MADRID

STATEMENT | Bischof Dr. Franz-Josef Bode

Bischof von Osnabrück und Mitglied der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz

Am 1. Mai 2011 wurde Papst Johannes Paul II. in Rom von seinem Nachfolger Benedikt XVI. selig gesprochen. Ein besonderer Moment gerade für die jungen Menschen in unserer Kirche. Der selige Papst Johannes Paul II. gilt ja als „Erfinder“ der Weltjugendtage. Was er 1984 begann, ist zu einer großen Erfolgsgeschichte geworden: Der Weltjugendtag (WJT) ist heute ein hoch geschätztes Fest des Glaubens, ein Fest der Jugend und ein Fest der Welt.

Junge Menschen aus aller Welt begegnen Christus und der weltweiten Kirche. Der WJT ist ein großer Pilgerweg der jungen Menschen, die sich über viele Monate auf dieses Ereignis vorbereiten. Er ist aber auch ein Pilgerweg der Kirche im Ganzen – auf der Suche nach der eigenen Mitte und den eigenen Wurzeln. So deutet es auch das Motto des WJT 2011 an: „Verwurzelt in Jesus Christus, und auf ihn gegründet, fest im Glauben.“ (Kol 2,7).

Papst Johannes Paul II. erkannte in den Weltjugendtagen eine große Chance für die Neuevangelisierung, für die Ermutigung zu einem Glauben, der ansteckt und ausstrahlt. Er glaubte an die Jugend, an ihre Kraft im Glauben, an ihre prophetische Stimme – er sagte einmal: „Die Kirche hat der Jugend viel zu sagen, und die Jugend hat der Kirche viel zu sagen. Dieser gegenseitige Dialog muss offenherzig, klar und mutig sein.“ Der heutige Papst Benedikt XVI. hat dieses Erbe freudig übernommen. Schon 2005 in Köln.

Ein zentraler Ort für den Dialog sind die Katechesen, die an den Vormittagen in Madrid stattfinden und einen inhaltlichen Dreiklang bilden: „Fest im Glauben“, „Verwurzelt in Jesus Christus“ und „Zeugen Christi in der Welt“.

In den Katechesen wollen wir Bischöfe die jungen Menschen auf ihrem Weg bestärken, ihr Leben in christlicher Identität zu gestalten. Sie sollen ihre Berufung zum Leben ernst nehmen. Wir wollen sie in ihrer Suche nach Gott bestärken, dass sie Jesus Christus als Weg, Wahrheit und Leben erkennen (vgl. Joh 14,6). Und wir rufen die jungen Menschen auf, mit ihrem Leben von Gottes Liebe in der Welt Zeugnis zu geben, insbesondere gegenüber ihren Altersgenossen. Das Evangelium zu verkünden und zu leben

**Arbeitsstelle für
Jugendseelsorge
der Deutschen
Bischofskonferenz**

Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

**Leitung deutsche
Delegation:
Markus Etscheid-Stams**
Geschäftsführender
Referent

Telefon (Deutschland):
0211 - 48 47 66 -12

Mobil
(Deutschland + Spanien):
0173 - 29 83 660
etscheid-stams@afj.de
<http://www.afj.de>



JMJ 2011
MADRID

heißt, Jesus in unseren Worten und in unserem Tun sichtbar zu machen.

Der Papst ist dabei ein besonders wichtiger Zeuge des Glaubens und ein Zeichen der Einheit und der Vielfalt der Menschen und ihrer Erfahrungen in der Kirche. In ihm bekommt die Kirche für junge Menschen ein Gesicht, die authentische Persönlichkeit unseres Papstes spricht junge Leute sehr an.

Nicht nur die jungen Menschen bilden Netzwerke miteinander, auch Verantwortliche in der Kirche und ihrer Jugendarbeit. Es wird wieder – wie schon in Köln und Sydney – auf Einladung der deutschen Jugendkommission (mit dem österreichischen Jugendbischof) ein Europäisches Treffen der Jugendbischöfe geben, um über Perspektiven einer Jugendpastoral in Europa ins Gespräch zu kommen.

Noch einmal:

1. Der WJT ist ein Fest des Glaubens

- Auf dem WJT kann Glaube wachsen, weil Menschen miteinander Glauben teilen, leben, feiern. Weil sie gemeinsam um den Glauben ringen und die ganze Atmosphäre dazu einlädt, dem Glauben einen hohen Stellenwert einzuräumen.
- Der WJT schafft ‚Übungsfelder‘ für den Glauben. Der WJT schafft neue Zugänge zu den Schätzen der Kirche, wenn Anbetung und Beichte, Gebet und Messfeier als selbstverständlich erfahren werden.

2. Der WJT ist ein Fest der Jugend

- Der WJT zeigt, dass Glaube und Kirche (auch) jung sind.
- In der Begegnung mit anderen Nationen können beim WJT fremde Lebens- und Glaubenssituationen kennen gelernt im eigenen Leben und Glauben reflektiert werden.

3. Der WJT ist ein Fest der Welt

- Der Weltjugendtag hebt den Blick auf eine weltumspannende und vielfältige katholische Kirche. Der WJT eröffnet den Blick auf die kulturelle Vielfalt der Menschheit.
- Papst Johannes Paul II. und ebenso Papst Benedikt XVI. haben der Jugend viel zugetraut und ihnen viel anvertraut. Auf dem WJT ist das erlebbar: Junge Menschen aus aller Welt treffen sich – und feiern gemeinsam und friedlich.

**Arbeitsstelle für
Jugendseelsorge
der Deutschen
Bischöflichen
Konferenz**

Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

**Leitung deutsche
Delegation:
Markus Etscheid-Stams**
Geschäftsführender
Referent

Telefon (Deutschland):
0211 - 48 47 66 -12

Mobil
(Deutschland + Spanien):
0173 - 29 83 660
etscheid-stams@afj.de
<http://www.afj.de>